

Da war für alle etwas Zünftiges dabei

„Gutgemixtes“ Sommerfest im Wohnheim Dürerstraße 24 am Vorabend der Volkswahlen



Beim Mannschaftswettkampf.

Das muß man dem FDJ-Klub der Sektion Informationsverarbeitung schon lassen: Sein Wohnheimfest am 13. Juni war mit Lust und Liebe vorbereitet und kam bei Studenten und Hochschullehrern groß an. Dem Skatturnier folgte ein Luftgewehrschießen um den Pokal des Sektionsdirektors mit Mannschaften aus SGs und Wissenszweigen. Während eine Gruppe des Klubhauses „August Bebel“ ihr Publikum mit Western-Folklore begeisterte, grillten bereits die ersten duftenden Würstchen. Die Klubdisko namens „Hilfsluft“ – ein Begriff aus der BMSR-Technik – sorgte für stündende Rhythmen. Ein weiterer Höhepunkt war die Soli-Auktion unter dem Motto „Der Computer als Künstler“, deren Erlöse sich sehen lassen konnte.



Stimmungsvolle Soli-Auktion.



Appetitliches vom Grill.

Fotos: Mohr (5), Hojer



Preisskat (Sieger wurde Doz. Dr. Schnobel)



Die Folkloregruppe des Klubhauses „August Bebel“



Das ging ins Ohr und in die Beine: Hits nonstop

Kegeln

Alle drei Wanderpokale endgültig an unsere HSG

Jedes Jahr im Mai treffen sich die Kegelsportler der drei Universitäten Dresden, Halle, Jena und Leipzig angeschlossen Sportgemeinschaften zu ihrem traditionellen Universitätsturnier. Gastgeber der 34. Veranstaltung war diesmal die HSG FSU Jena. An zwei Wettkampftagen liefen 28 Starter je 100 Kegeln über den Asphalt der Sportanlage der CZ Jena rollen, in der Hoffnung, einen der begehrten Wanderpokale zu erringen.

Auf den gut bespielbaren Bahnen kam die Dresdner Mannschaft wider Erwarten glänzend zurecht und erkämpfte mit 2445 Punkten den Mannschaftsieg gegen den erklärten Favoriten FSU Jena, der mit 2395 Punkten Zweiter wurde, gefolgt von Leipzig mit 2305 Punkten. Für 2178 gefallene Kegeln erhielten die Hallenser die „rote Laterne“.

Spannend verlief die parallel geführte Einzelwertung. Alle Favoriten aus den Mannschaften konnten nicht an die Leistungen der vergangenen Jahre anknüpfen und blieben knapp an der 400er Marke hängen. Sportfreund Körner aus Halle setzte mit 415 Punkten das erste Achtungszeichen, das zunächst von Sportfreund Lüttig aus Jena mit 421 Punkten überspielt wurde. Den Dresdner Sportfreunden Herbert

Miksch und Klaus Kieschnick blieb es vorbehalten, mit 429 bzw. 430 Punkten die beiden ersten Plätze unter sich auszumachen.

Am nächsten Tag fand die Paarkampfkonzurrenz statt. Nach dem Start des Sportfreundes Norbert Pimps stand fest, daß beide Starte 430 Punkte anvisieren müssen, um den ersten Platz zu erobern. Er legte mit 436 Punkten den Grundstein für den späteren Sieg mit seinem Partner Klaus Kieschnick, der 422 Punkte erreichte. Die Jenenser Paare Luttig/Hahn und Dr. Feist/Eberhard hatten sich vorgenommen, den dreifachen Dresdner Pokalgewinn zu verhindern, aber mit 852 (430/422) bzw. 845 (415/431) Punkten belegten sie doch nur die Plätze 2 und 3.

In der Besetzung Lothar Miksch, Gunter Hellmann, Peter Schmieder, Herbert Miksch, Klaus Kieschnick, Dr. Werner Strecke und Hans Riedel wurden die Wanderpokale im Mannschafts-, Paar- und Einzelwettbewerb erkämpft. Erstmals gelang es, den Mannschaftspokal dreimal in ununterbrochener Reihenfolge zu erringen und damit endgültig in den Besitz der HSG TU Dresden zu bringen.

Dr. Werner Strecke

Beste Basketballkost

Das traditionelle Basketballturnier zwischen den Studentenwahlmannschaften der befreundeten Hochschulen und Universitäten WMEI Sofia, WMEI Moskau, AZS Warschau, Politechnika Wroclaw, MAFK Budapest, TH Prag und TU Dresden fand dieses Jahr vom 18. bis 25. 4. in Sofia statt.

Dieses Turnier, auf das wir uns mit aller Intensität vorbereitet hatten, ist Höhepunkt und zugleich Abschluß der laufenden Wettkampfsaison. Vom bulgarischen Gastgeber ausgezeichnet organisiert, bot es Zuschauern und Aktiven beste Basketballkost. Unsere Damen- und Herrenmannschaften unterlagen in ihren Staffeln beiden Kontrahenten und zogen so als Staffeldritte nicht in das Finale ein.

In der spielfreien Zeit versäumten wir nicht, die vielen Schenswürdigkeiten der zu dieser Zeit schon grünen Stadt Sofia anzuschauen. Am letzten Tag unseres Aufenthalts machten wir einen Abstecher in das Vitoschagebirge. Mit diesem Erlebnis fand unsere Sofiafahrt einen gelungenen Abschluß.



Unsere Basketballmannschaft in Sofia.

Wenn wir auch in den Spielen den Besseren unterlagen, so soll uns das ein Ansporn für das nächste Wettkampfsjahr sein. Wir freuen uns auf erneute Vergleiche mit den befreundeten Mannschaften im Oktober 1982 in Budapest!

Ragna Sack, 76/00/03

Handball

Ein spannendes Turnier

Am 19. Mai 1981 fanden die bereits traditionellen Belegschaftsmeisterschaften im Hallenhandball statt. Dieses gemeinsam von der Sektion Handball der HSG und der UGI-Sportkommission ausgerichtete Turnier konnte in diesem Jahr erstmalig als Wettkampf um den Pokal des Rektors ausgetragen werden. Dieser Anreiz führte auch zu einem erfreulich gestiegenen Interesse an den Meisterschaften.

Das Turnier verlief recht spannend. In der ersten Staffel konnte sich nach zwei gutklassigen Spielen die Mannschaft der Sektion 09 gegen die der Sektion 16 (6:3 und 7:3) durchsetzen. Nachdem die Sektion 06 im ersten Spiel der zweiten Staffel gegen die Sektion 04 mit 9:2 gewonnen hatte, schien bereits alles entschieden zu sein.

Im zweiten Spiel hatte die Vertretung der Sektion 06 jedoch Mühe, gegen die Sektion Mathematik ein Unentschieden (3:3) zu erreichen. Um zu wissen, ob sie das Endspiel erreicht hatte, mußte sie auf das abschließende Aufeinandertreffen der 07 und der 04 warten, das schließlich 4:4 endete.

Im Spiel um den 3. Platz gewann die Vertretung der Sektion 16 in letzter Sekunde durch einen 7-m-Wurf mit 5:6. Das Endspiel bestritten die Mannschaften der Sektionen 09 und 06, in dessen Verlauf sich die Sektion 06 in der Verlängerung mit 9:8 (6:6) durchsetzte. Unser Glückwunsch gilt dem ersten Besitzer des Rektorpokals und Belegschaftsmeister 1980/81, der Sektion Chemie.

Nach diesem erfreulichen Auftakt bleibt nur noch der Wunsch, daß sich auch im nächsten Jahr neue Mannschaften beteiligen.

F. Schnerr

Tontechniker gesucht

Das Tanzensemble der TU Dresden sucht ab sofort einen versierten Tontechniker. Seine Aufgaben bestehen vor allem darin, bei Auftritten und Reisen ins In- und Ausland das Ensemble zu begleiten und die Bedienung, Pflege und Wartung der verschiedenen Tontechnik zu übernehmen. Interessenten melden sich bitte mittwochs ab 18.30 Uhr in der Alten Mensa.

Guter Ruf soll für uns kein Ruhekiten sein!

Die wiederholte, geschlossene Teilnahme am Studentensommer 1981 ist der nächste Höhepunkt für unser Kollektiv. Dabei ist uns der gute Ruf, den wir bei der Berlin-Initiative 1980 erkämpft haben, kein Ruhekiten, sondern Ansporn für noch höhere Leistungen. Die Delegierung von vier Kommilitonen unserer Seminarsgruppe zum internationalen Studentensommer in der

UdSSR und der Mongolischen Volksrepublik sind eine Auszeichnung für unser gesamtes Kollektiv. Steigerung der Effektivität ist für uns zukünftige Betriebswirtschaftler nicht nur eine lernbare Kategorie, sondern der Weg, das in uns gesetzte Vertrauen der Partei zu rechtfertigen.

Die FDJ-Studenten der Seminarsgruppe 79/04/12



Mit MeBlatte der 80er Jahre

Zu den wichtigsten Initiativen der FDJ-Studenten unserer Universität nach dem X. Parteitag der SED und dem XI. Parlament der FDJ gehören die Einsätze der FDJ-Studentenbrigaden. Schon in der Vorbereitung hat unsere FDJ-Kreisorganisation gute Arbeit geleistet und ihren Verbandsauftrag zur Gewinnung der Freunde des ersten und zweiten Studienjahres für den Studentensommer erfüllt.

Jetzt kommt es darauf an, mit der MeBlatte der 80er Jahre den Inhalt und die Verpflichtungen der Brigadeprogramme gewissenhaft zu prüfen. Sie sind nur dann echte Kampfprogramme, wenn sie mit allen Brigademitgliedern diskutiert wurden, jeder seinen Platz und seine Aufgabe bei der Erfüllung der Verpflichtungen kennt und bereit ist, das Beste zu geben. Zu der Verpflichtung, hohe ökonomische Leistungen zu vollbringen, gehört auch die



weitere Auswertung der Dokumente des X. Parteitages der SED und des XI. Parlaments der FDJ. Das ist die Grundlage für die Erfüllung unseres FDJ-Auftrages.

Nur wenn wir mit einer klaren politischen Zielstellung den Kampf der Kollektive um den Ehrennamen eines revolutionären Vorbildes aufnehmen und keinen Zeitverzug sowie Abstriche an den Zielen zulassen, können wir unserer Verpflichtung als FDJ-Studenten gerecht werden und unsere gute Tradition fortsetzen.

Ebenso sind die Verträge mit den Einsatzbetrieben in hoher Qualität und entsprechend den geplanten Terminen abzuschließen und die Information aller FDJ-Studenten über ihre Rechte und Pflichten zu sichern. Dafür tragen die Genossen Parteibeauftragten und Parteigruppenorganisatoren eine besondere



TU-Baustudenten wieder in Berlin

Vom 20. Juni bis 7. August kommen die Baustudenten des 1. Studienjahres der Sektionen Sozialistische Betriebswirtschaft, Bauingenieurwesen, Architektur und Wasserwesen (insgesamt 360 FDJler) im Rahmen des Praktikums und der FDJ-Studentenbrigaden auf den Baustellen unserer Hauptstadt Berlin zum Einsatz. Mit ihrer Teilnahme am Zentralen Jugendobjekt „FDJ-Initiative Berlin“ tragen die Freunde aktiv zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages bei.

Die Schwerpunkte des Einsatzes sind: ● fachliche Qualifizierung und Festigung der Kollektive ● Kennenlernen der Hauptstadt und

Kontakt zu Bauschaffenden ● ökonomischer Nutzen für das Bauwesen der DDR und die Studenten selbst ● 2 Solidaritätsaubotnika.

Das Lagerprogramm ist wiederum reichhaltig: Foren mit Delegierten des X. Parteitages der SED und des XI. Parlaments der FDJ sowie mit Vertretern der Ministerien für Bauwesen und Hoch- und Fachschulwesen, Filmvorführungen, großes Sportfest mit originellen Wasserwettkämpfen, Veranstaltungen im Palast der Republik u. a. m.

Wir wünschen unseren FDJlern viel Freude und Erfolg!

Von uns hängt viel ab

Nicht nur im Studium gilt es für uns gute Arbeit zu leisten, sondern auch im kommenden Studentensommer. Auf der Kläranlage in Falkenberg hängt viel von uns ab, ob volkswirtschaftliche Werte erhalten werden können. Aber auch bei den anderen Einsatzgebieten werden wir hohe Leistungen vollbringen.

Obwohl wir als Universität mit der Bereitschaftserklärung von 3.277 Freunden zur Teilnahme an den Studentenbrigaden den Verbandsauftrag des FDJ-Zentralrats insgesamt erfüllt haben, sind in den GOs 17, 14, 12 und 11 noch Rückstände weitzuzumachen. Wir erwarten, daß die Leitungen dieser GOs ihre Verantwortung voll wahrnehmen.

K.

SG 79/20/03



Fotos: Sütlerlin, Hermann; Zeichnungen: Belgang